



Jens Soentgen
Konfliktstoffe

Über Kohlendioxid, Heroin und andere strittige Substanzen

288 Seiten, Hardcover,
ISBN 978-3-86581-779-2,
26,00 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Die Mobilmachung der Materie

Sind Stoffe eine reine Domäne der Naturwissenschaft? Oder kann man ihre Biografien auch kulturwissenschaftlich erforschen? Bislang fehlte ein Grundlagenwerk, das die geisteswissenschaftliche Erforschung der Materie solide und übersichtlich darstellt. Das neue Buch »Konfliktstoffe. Über Kohlendioxid, Heroin und andere strittige Substanzen« (ET 18.03.2019) füllt diese Lücke und gibt dem »new materialism«, dem »material turn«, eine tragfähige Basis.

Stoffe aller Art werden rund um den Globus aus dem Boden, aus Lebewesen oder aus der Luft gewonnen, in Raffinerien und Fabriken gereinigt, zerlegt, wieder verbunden, durch Pipelines gepumpt, auf Containerschiffen verschickt, transformiert und verbraucht. Parallel zu all dem machen sie sich, oft unerkant, auch selbst auf den Weg: Öl aus havarierten Ölplattformen breitet sich auf dem Meer aus; Stickstoffdünger und Pestizide diffundieren ins Grundwasser; Smog entsteht und legt sich wie eine Glocke über Städte; Kohlendioxid aus der Verbrennung fossiler Rohstoffe reichert sich in der Atmosphäre an; Mikroplastik verteilt sich im Meer.

Diese Eigenaktivität von Stoffen bedingt neuartige Konflikte, denn die Stoffe überschreiten Grenzen: Grenzen von Körpern, Grenzen von Ökosystemen, Grenzen von Staaten aber auch Grenzwerte der Behörden – und sorgen so für Konflikte. Wie nie zuvor wird in unserer Gesellschaft heute über Substanzen und ihre Nebenwirkungen diskutiert. Populäre und gelehrte Bücher über Dinge und Stoffe boomen international, und zwar vor allem in den Kulturwissenschaften.

In seinem Buch »Konfliktstoffe«, dem elften Band der Reihe Stoffgeschichten, erläutert Jens Soentgen erstmals die Methode und die Potentiale der stoffgeschichtlichen Forschung. Zugleich zeichnet er exemplarisch den Lebensweg von sechs Stoffen nach, die Geschichte schrieben und immer noch schreiben – von Kohlendioxid, Stickstoff, Nitrosprengstoff, Gummi sowie Heroin und Aspirin. In seinen flüssig erzählten Geschichten entsteht ein Bild des materiellen Unterbaus unserer Gesellschaft, der Stoffwechsel unserer Gesellschaft mit der Natur wird fassbar.



© Dr. Gu Jianwei

Jens Soentgen

Jens Soentgen ist wissenschaftlicher Leiter des Wissenschaftszentrums Umwelt der Universität Augsburg und Adjunct Professor für Philosophie an der Memorial University of St. John's in Kanada. Der Chemiker und Philosoph veröffentlichte zahlreiche populäre Sachbücher, zuletzt »Wie man mit dem Feuer philosophiert«, das 2016 zum »Wissensbuch des Jahres« gewählt wurde.

Pressestimmen

»[Soentgen] möchte darstellen, wie sich Chemikalien außerhalb der Labore auf unsere Kultur und unser Zusammenleben auswirken. Dabei ist ihm ein flüssig zu lesendes, unterhaltsames Werk gelungen, das man auch ohne chemische Kenntnisse lesen und verstehen kann.«

Katja Maria Engel, Spektrum (online)